

Fischereiverein Küssnacht

gegründet 1993

Mitglied des Kantonal-Schwyzerischen Fischerei-Verbandes

Jahresbericht des Präsidenten zur Generalversammlung 1997

Liebe Fischerinnen, liebe Fischer

Das Vereinsjahr 1996 wird mit der heutigen Generalversammlung abgeschlossen, und es ist schon zum vierten mal meine angenehme Pflicht, Sie über das verflossene Vereinsjahr zu orientieren.

Schon vor vielen Jahren haben einheimische Fischer im Schilfgürtel vor dem Seemattzopf mehrere Gräben ausgehoben, um damit **Laichplätze für die Hechte** zu schaffen. Mit der Zeit sind diese verlandet, das heisst, sie sind mit Schilf komplett zugewachsen. Kein Fisch konnte mehr in die damals geschaffenen Laichplätze hineinschwimmen. Der ganze Schilfgürtel wird von der Baugruppe des Bezirks in einem dreijährigen Turnus abgemäht, diesmal war es der hinterste Teil beim Zopf. Den in diesem freigelegten Stück verlandeten Laichgraben wurde von uns am Samstag, 2. März wieder ausgehoben. Wir sind nun gespannt, ob in diesem Jahr die Hechte diesen Laichplatz annehmen, sollte dies der Fall sein, werden wir in jedem Jahr einen weiteren Graben herrichten.

An der Delegiertenversammlung des Kantonal-Verbandes vom 23. März in Hurden stand unser vor zwei Jahren eingereichter Vereins-Antrag betreffend der **Einführung von Konkordatspatenten** wieder zur Diskussion. Erneut erhielt ich die Gelegenheit unserem Regierungsrat, der Fischerei-Verwaltung, allen Vereinpräsidenten und Delegierten auf unser Anliegen hinzuweisen. Herr Regierungsrat Oskar Kälin glaubt aber, dass die Schaffung einer von uns vorgeschlagenen Lösung nicht dem Wunsch aller Kantone (Uri und Obwalden) entsprechen wird. Von Fischereiverwalter Meinrad Husi wurde uns vorgeschlagen, über den politischen Weg einer Motion im Kantonsrat den Regierungsrat dazu zu ermächtigen, mit den interessierten Kantonen spezielle Vereinbarungen zu treffen. Da unser Vize-Präsident Richard Baggenstos neuerdings im Kantonsrat Einsitz genommen hat, ist es für uns viel leichter, diesen Schritt zu unternehmen. Die Vorbereitungen für das Einreichen der Motion sind schon eingeleitet. Wir hoffen nun, dass zum Beispiel mit dem Kanton Luzern eine Möglichkeit der gegenseitigen Anerkennung unserer Patente geschaffen werden könnte, oder dass die Patente mit der einfachen Taxe gelöst werden könnten.

Am 26. März wurde uns die **Verschmutzung des Giessenbaches** gemeldet. Eine Wasserprobe hat aber ergeben, dass die weissliche Trübung des Wassers nicht von einer Verschmutzung herrührte, sondern von einer fluoreszierenden weissen Alge stammte. Warum diese aber dort auftritt, konnte uns niemand erklären.

Schilfschutz war auch in diesem Jahr ein Thema. Zwischen dem Seemattzopf und dem Strandbad stand vor wenigen Jahren noch ein geschlossener Schilfgürtel. Leider schwand dieses Schilf fast unbemerkt dahin, und das grosse Unwetter vom August 1992 hatte ihm beinahe den Rest gegeben. Mit Herrn Jörg Ulrich, einem der Seeanstösser an diesem Abschnitt glauben wir, mindestens noch einige Meter Schilf vor seinem Grundstück retten zu können. Am 20. April zäunten wir ein etwa 20 Meter langes Stück vor seinem Grundstück ein. Wie schon in Merlischachen, wo wir ebenfalls vor Privatgrundstücken Zäune errichteten, wurden wir von den betroffenen Seeanstössern grosszügig unterstützt, ihnen gebührt an dieser Stelle unser Dankeschön.

Auch in diesem Frühjahr sah man Fischer aus unseren Reihen auf Berufsfischerbooten der Fischerei Sebastian Hofer in Meggen. Sie hatten es nicht etwa auf kapitale Seeforellen abgesehen. Nein, sie fischten auf die kleinsten Lebewesen in unserem See, das Plankton. **Plankton** für die Aufzucht der Seeforellen, welche wir am 26. April von Herrn Hofer zum einsetzen erhielten. Es waren wie im letzten Jahr um die 50'000 Stück. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für die angenehme Zusammenarbeit bei Herrn Hofer bedanken.

Bald darauf, am 13. Mai erhielten wir Besuch vom kantonalen Fischereiaufseher. Er kam nicht mit leeren Händen nach Küssnacht. In seinen Behältern hatte er **250'000 Hechtbrütlinge**. Wir setzten diese Jungfische entlang den Schilfgürteln im Küssnachter Seebecken ein. Eine Woche später überbrachte er uns nochmals **80'000 Seeforellen-Brütlinge** welche wir ebenfalls gemeinsam entlang unseren Seeufern einsetzten. Wie Sie sehen, stossen unsere Anträge und Vorstösse bei unserer Verwaltung in Schwyz nicht auf taube Ohren. Ich möchte dabei erwähnen, dass die Zusammenarbeit mit dem Fischereiverwalter Herrn Meinrad Husi, sowie dem neuen Fischereiaufseher Herrn Franz-Josef Dettling sehr angenehm ist, und dafür möchte ich ihnen recht herzlich danken. **Fischeinsatz** ist jeweils für alle Beteiligten ein grosses Erlebnis. Auch solche Einsätze veröffentlichen wir jeweils in der einheimischen Presse, damit die Bevölkerung auf den Lebensraum Wasser aufmerksam wird, zudem ist es Werbung für unseren Verein.

Das **Familienpicknick** vom Samstag 29. Juni musste wegen schlechtem Wetter leider abgesagt werden. Für die Zukunft planen wir einen wetterunabhängigen Anlass, denn schon zweimal mussten wir wegen ungünstigem Wetter absagen.

Die Weggiser Fischer feierten über das Wochenende vom 12. Juli ihren **75 jährigen Geburtstag**. Ihnen ist es gelungen, in einer Ausstellung die Fischerei im Vierwaldstättersee ausgezeichnet darzustellen. Viel Lob durfte unser Vorstandsmitglied René Küttel entgegennehmen, hat er doch zum Gelingen dieses Anlasses viel dazu beigetragen. Vorstandsmitglieder unseres Vereins folgten selbstverständlich der Einladung der Weggiser Fischer zur Eröffnungsfeier.

Am 1. August verkauften wir an der Bundesfeier auf dem Seeplatz wieder unsere beliebten **Fischchnusperli**. Bei wunderschönem Wetter konnte der Anlass durchgeführt werden. Entsprechend gut sieht auch das finanzielle Ergebnis aus. Dieser Anlass ist vor allem für unsere Vereinskasse zu einer tragenden Stütze geworden. Neben den Jahresbeiträgen ist dies der wichtigste Einnahmenposten.

Am 24. August führten wir das **Vereinsfischen** durch. Zwölf Fischer massen sich an diesem Samstag bei einem friedlichen Wettstreit um die grösste Anzahl gefangener Fische. Zum ersten mal wurden genügend viele Fische gefangen, so dass wir keine zukaufen mussten. Am Abend gesellten sich an die 40 Fischerinnen und Fischer zum gemütlichen Teil im Hotel Hecht ein und genossen die hervorragend zubereiteten, morgendlichen Fänge. Alle erfolgreichen Fischer wurden mit sehr schönen Preisen ausgezeichnet, allesamt gestiftet von Mitgliedern unseres Vereins. Den Preis für die höchste Punktezahl erhielt Gerhard Ruckenstuhl, jenen für den grössten gefangenen Fisch Benedikt Blickisdorf.

Alle Mitglieder, die während des Jahres an einem oder sogar an mehreren Anlässen tatkräftig mitgewirkt haben, wurden als Anerkennung ihrer Dienste auf den Freitag, 8. November zu einem einfachen, aber gemütlichen Nachtessen ins Hotel Bahnhof eingeladen.

Leider wurde unser Vereinsleben durch den Verlust von vier lieben Mitgliedern überschattet. Die erste traurige Nachricht erreichte uns am 4. März, als **Seppi Ramseier** ganz unerwartet im Alter von erst 55 Jahren an einem Herzversagen gestorben ist. Wenn immer möglich hat er bei unseren Vereinsaktivitäten tatkräftig mitgeholfen und ist besonders durch seine frohe Laune aufgefallen.

2/3

Am 18. Mai hat das Herz von **Otto Isenschmid** im Alter von 76 Jahren aufgehört zu schlagen. Otto war ein sehr eifriger Fischer, fischen war für ihn „Das Hobby“. Nebst seinen Erlebnissen auf dem

Vierwaldstättersee erzählte er gerne von seinen Fängen in Alaska, wo er viele Jahre seine Fischerferien verbrachte. Er war ein guter Erzähler und gerne hat man seinen interessanten Geschichten zugehört.

Am 29. Juni mussten wir den Hinschied von **Franz Donauer** zur Kenntnis nehmen. Er verstarb im Alter von 71 Jahren. Franz liebte vor allem das Fischen auf Röteln und auf Albeli. Seine grosse Fischerzeit war vor einigen Jahren, als man wegen einem einzigen Rupfer die Tiefseeschleike noch lange nicht einholte, nein man wartete damals bis alle Löffel besetzt waren. In letzter Zeit sah man ihn kaum mehr auf dem See, seine Gesundheit liess es nicht mehr zu.

Noch im gleichen Monat erhielten wir eine weitere Todesnachricht. **Alfred Berger** aus Villmergen ist im Alter von 62 Jahren aus seinem Leben geschieden. Alfred war ein ausdauernder Hechtfischer. Meistens sah man ihn früh am Morgen ausfahren und erst wieder am späten Nachmittag heimkehren, mit einem oder mehreren kapitalen Hechten im Fischkasten. Gerne gab er interessante und brauchbare Tips an andere Fischer weiter. Junge Fischer konnten viel von ihm lernen.

Liebe Fischer, ich bitte Sie, sich zu Ehren der verstorbenen Kameraden von den Sitzen zu erheben.

Nebst den traurigen Nachrichten gibt es aber auch Erfreuliches zu melden. Nachdem unser Vize-Präsident als Umweltminister im Bezirksrat demissioniert hatte, wurde er mit einem Glanzresultat in den Kantonsrat gewählt. Damit sind wir Küssnachter-Fischer sogar im Kantonsrat vertreten, das freut uns ganz besonders. Richard an dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation. Journalisten würden jetzt die Frage aufwerfen, wann wir endlich auch im Nationalrat vertreten werden, aber diese Frage überlassen wir dem Richard, oder eben den Journalisten.

Zu den **Fangergebnissen 1996** darf man sagen, dass die Forellenfänge gut waren und auch wer auf Röteln fischte ist nicht immer leer ausgegangen. Albeli, Felchen und Balchen wurden im inneren Seebecken sehr gut gefangen. Die Hechtfischer meldeten im Sommer ausgezeichnete Fänge, doch ab Mitte August, als wir vorwiegend Bisenlage hatten, war es mit den Hechtfängen im allgemeinen vorbei. Eglifänge wurden eher wenige gemeldet. Vom Zugersee hörte man, dass vor allem schöne Röteln gefangen wurden, Hechte ebenso und die im Herbst gewohnten Eglifänge sehr unterschiedlich ausfielen. Wer aber Glück hatte, konnte äusserst kapitale Egli nach Hause nehmen.

Liebe Fischerinnen und liebe Fischer, ein weiteres Vereinsjahr ist Vergangenheit. Nebst den genannten sichtbaren Leistungen wird aber auch viel Arbeit hinter den Kulissen geleistet. Ohne die gute Zusammenarbeit im Vorstand und die Unterstützung der Mitglieder wäre diese Arbeit nicht machbar. Ich möchte mich bei Ihnen allen dafür recht herzlich bedanken und wünsche Ihnen allen viel Freude und ein erlebnisreiches Fischerjahr 1997 mit einem kräftigen Petri-Heil.

Der Präsident

Ernst Gössi